

# baut Besatzungen um und wirft das Sport-Sponsoring über Bord dem Untergang

der, feigt mit eisernem Besen über die Planken. „Wir verabschieden uns vom Sport-Sponsoring“, so Meyer-Stork. Betroffen sind die Volleyballfrauen des DSC und der Pferderennsport. „Das soziale Engagement wie zum Beispiel für die Heilsarmee bleibt bestehen“, so der Katholik.

Vakant auch die Stammbesatzungen an Bord. „Bei Niedrigwasser soll jeder jedes Schiff fahren können. Das geht nicht ohne Übung“, begründet Meyer-Stork eine geplante Personal-Rotation. Eine riskante Entscheidung. Zu befürchten ist: Identifiziert sich die Mannschaft

nicht mit dem Schiff, steuert schnell die Schlampererei.

Gute Nachricht für Geschäftskunden: Dem Vorjahreseinbruch des Chartergeschäfts um 18,5 Prozent will die Flotte mit Paketangeboten & Preisnachlässen wochentags entgegensteuern. **KK**



**Flottenchef Sebastian Meyer-Stork lenkt seit 2009 die Geschicke der Dampferflotte (F.I.). Die Dampferparade war bis dato ein Höhepunkt des Stadtfestes (gr.F.I.). 2010 legen die Dampfer eine Woche nach dem Fest zur Parade ab.**

Fotos: dpa, Füssel



## Blauer Schläger lallte Frauen an - Festnahme

Eine renitente Schnapsdrossel (35) sorgte auf der Comeniusstraße für „Stimmung“. Zuerst lallte er unflätige Beschimpfungen in Richtung von zwei junge Frauen (21, 26). Dann wurde er handgreiflich und griff die 26-Jährige an. Sie wehrte sich und beide gingen zu Boden. Dabei verletzte sich die Frau leicht. Ihre Hilferufe wurden von einem Mann (53) und seiner Frau (55) gehört. Sie eilten den Frauen zu Hilfe. Daraufhin ging der Schläger auf den 53-Jährigen los. Nach einem kräftigen Hieb ins Gesicht nahm er ihm die Brille weg und zerbrach sie. Der Frau verdrehte er den Arm. Dann konnten alarmierte Polizisten für Ruhe sorgen und den Mann vorläufig festnehmen. Er hatte 2,28 Promille intus. **us**

Stadtrat beschließt rückwirkende Aufhebung der Straßenausbaubeiträge

# Teilsieg für Grundbesitzer, keine Hilfe für ‚coloRadio‘

Euro nicht aufbringen - wenn bis heute nicht bezahlt wird, droht die Abschaltung. Die Linke forderte, dass die Stadt einspringt und sich beim Land einsetzt, dass die Landesmedienanstalt die Kosten übernimmt.

„Für die Sende- und Leitungskosten ist die Stadt nicht zuständig“, so OB Helma Orosz. „Ich sehe keine Eilbedürftigkeit.“ Damit war das Thema vom Tisch.

Beim Dauerstreitthema Straßenausbaubeiträge setzte sich die FDP durch. Ihr Antrag, die Beiträge rückwirkend abzuschaffen, aber kein Geld zurückzuzahlen, wurde beschlossen.

Zumindest ein Teilsieg für die noch betroffenen Anwohner, die zuletzt noch mal zahlen sollten. Immerhin verzichtet die Stadt auf etwa 1,2 Millionen Euro. Fraktions-Chef Holger Zastrow: „Das ist die Chance, das durchzusetzen, was wir 2008 erreichen wollten: Kein Anwohner muss mehr zahlen.“ Dazu wird ein Untersuchungsausschuss eingesetzt, um mögliche Fehler und Verstöße bei bisherigen Bescheiden aufzudecken.

Außerdem beschloss der Rat, dass Joachim Schlese und Marian Sobkowiak mit der Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet werden. Sobkowiak für

seine Verdienste um die deutsch-polnische Versöhnung mit besonderem Engagement in Dresden, Schlese für das Dixieland Festival. Zudem wurde bekannt, dass Dresden Probleme drohen, Kita-Personal zu finden. Derzeit hat die Stadt 1369 Stellen besetzt. In Kindergärten betreut jede Erzieherin 16 Kinder (laut Landesvorgaben sollen es maximal 13 sein). Sozialbürgermeister Martin Seidel (parteilos): „Momentan ist der Personalbedarf noch abzudecken, aber es bewerben sich immer weniger auf die Stellen.“ Aktuell sucht die Stadt 100 Mitarbeiter. **AW**



**Ihr Kampf hat sich gelohnt: Dutzende Betroffene protestierten gestern vor dem Rathaus gegen empfundene Ungerechtigkeiten der Straßengebühr für Anlieger.** Foto: Hornig

Damit hat Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) womöglich das Aus für das freie Radio „coloRadio“ besiegelt: In der gestrigen Stadtratssitzung ließ sie den Eilantrag von Die Linke zur Rettung nicht zu.

Seit Anfang des Jahres soll „coloRadio“ die Sende- und Leitungskosten selber tragen. Bis Ende 2009 durfte kostenlos auf der Frequenz von „apollo radio“ gesendet werden. „coloRadio“ kann die monatlich rund 1 000